

zum SFB-Ausschuss am 02.07.2024, TOP 3

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg

Ebersberg, 20.06.2024

Az.

Zuständig: Katja Witschaß, ☎ 08092/823-268

Vorgesehene Beratungsreihenfolge

SFB-Ausschuss am 02.07.2024, Ö

Haushalt 2024; Zwischenbericht aus den Fachbereichen

Sitzungsvorlage 2024/1126

I. Sachverhalt:

Diese Angelegenheit wurde bereits behandelt im

xx-Ausschuss am Datum, TOP YY

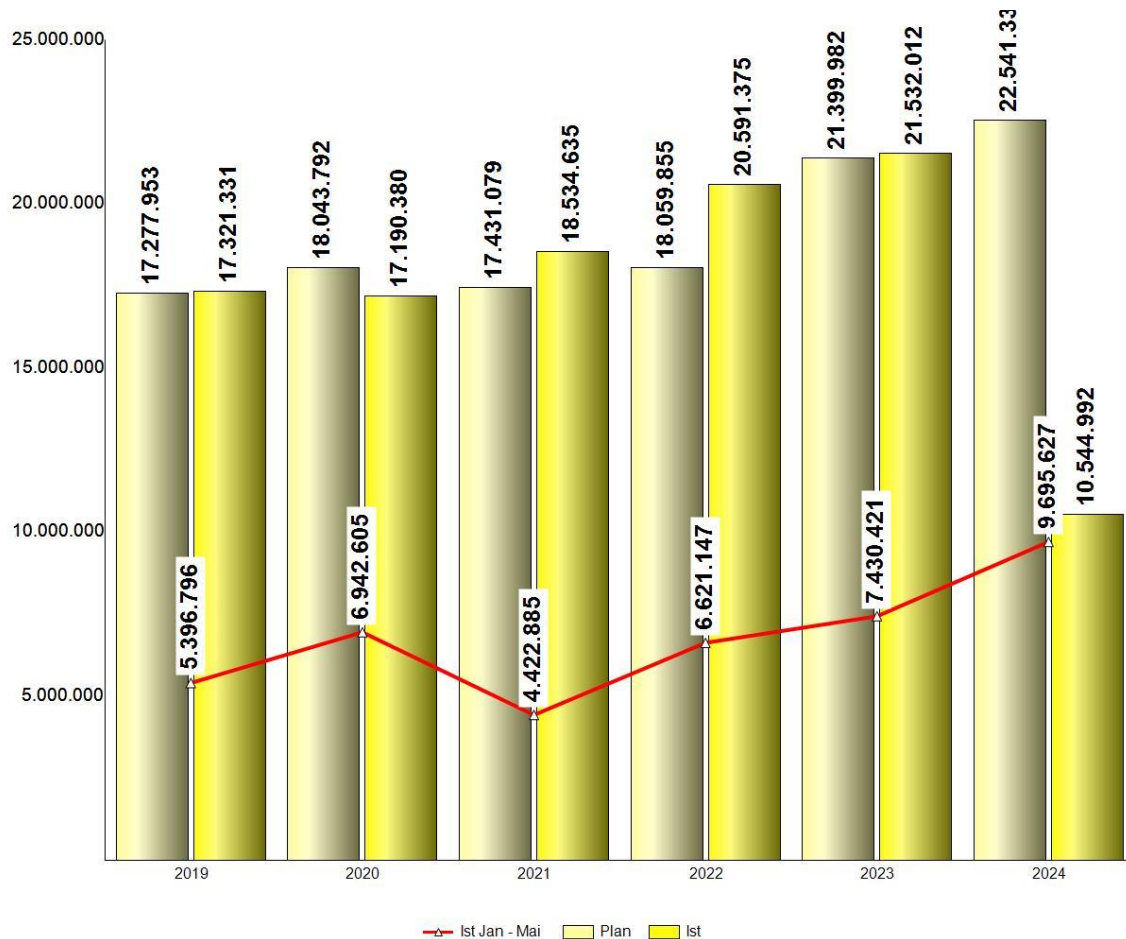
Die Zwischenberichte der Fachausschüsse sind ebenso standardisiert, wie die Budget- und Abschlussberichte. Sollte es aus der Mitte des Ausschusses Anregungen zur Verbesserung der Transparenz geben, würde sich die AG Politik und Verwaltung damit befassen.

Die Einbeziehung der Fachausschüsse bei der Beratung über die Eckwerte ist nach der Beschlusslage des Kreistages nicht vorgesehen. Die Eckwerteberatungen für den Haushalt 2025 finden im Kreis- und Strategieausschuss am 08.07.2024 und im Kreistag am 29.07.2024 statt. Unabhängig von der Eckwertediskussion erhalten die Fachausschüsse einen Zwischenbericht über den Stand des Haushaltsvollzuges ihrer Fachbereiche.

1. Gesamtüberblick (Cockpit):

1.1 Ergebnisrechnung

Die Gesamtausgaben des SFB-Ausschusses stellen sich wie folgt dar:



Erläuterung:

Die linke Säule zeigt die Planansätze eines Jahres die rechte die Ist-Werte. Die rote Linie markiert den Stand zum 31.05. eines Jahres (**einschließlich Schulen**).

Die lineare Betrachtung (**ohne Schulen**) der Vergleichsjahre führt zu folgendem Ergebnis:

	% 31.05.	Ist		Ist / Plan %	Planerfüllung in %
		Jan - Mai	Jan - Dez		
2017	28,65%	4.847.451	15.042.754	88,91%	11,10%
2018	30,84%	4.768.409	15.700.617	101,55%	-1,55%
2019	29,43%	4.647.517	15.431.989	97,72%	2,28%
2020	38,05%	6.261.336	15.504.222	94,21%	5,79%
2021	35,08%	5.385.746	15.571.989	101,44%	-1,44%
2022	40,90%	6.583.998	18.917.031	117,50%	-17,51%
2023	47,74%	6.061.478	12.424.405	97,86%	2,14%
2024	62,06%	8.500.115	9.333.619	68,27%	31,73%

Diese Tabelle zeigt die Planausschöpfung zum 31.5. eines Jahres bezogen auf den jeweiligen Planansatz dieses Jahres. Mit einer Planausschöpfung von 62,06 % zum 31.05.2024 liegt der Mittelabfluss deutlich über den Durchschnitt der Ausschöpfungsgrade der letzten Jahre und war noch nie so hoch.

Für den hohen Ausschöpfungsgrad im Vergleich zu den Vorjahren ist die Kostenstellen 222 Asyl verantwortlich. Die Kostenerstattung erfolgt nicht periodengenau, sodass es hier zu zeitlichen Verschiebungen zwischen Aufwendungen und Erträgen kommt.

1.2 Investitionen:

Auf die Darstellung der Investitionen wird im Zwischenbericht verzichtet, weil dies zu diesem Zeitpunkt keine Aussagekraft hat.

2. Darstellung der einzelnen Kostenstellen des SFB-Ausschusses

2.1 Die Sachgebiete und „besondere Schulen“

	Jan - Mai					Jan - Dez		Prognose
	Ist					Plan		
	2020	2021	2022	2023	2024	2024	Ausschöpfung %	
094 Kulturförderung	76.387	59.075	-8.431	65.910	70.740	158.648	44,6%	1.500
110 Bildung und IT	75.398	74.421	71.325	72.933	61.823	205.098	30,1%	Planeinhaltung
114 Gastschüler	446.425	1.044.177	979.910					Planeinhaltung
116 Medienzentrum Ebersberg	7.835	6.326	6.518	73.493	-75.129	49.099	-153,0%	- 86.600
117 Sportförderung				103.020	100.381	668.000	15,0%	Planeinhaltung
200 Fachabteilung 2, Soziales	15.119	8.814	700	460	5.022	1.996	251,6%	Planeinhaltung
203 Demografie	182.375	225.244	335.804	346.597	357.736	902.248	39,6%	- 40.300
210 Wohnungswesen, Ausbildungsförderung, Versicherungsangel.	214.683	34.831	214.267	176.106	465.907	990.318	47,0%	Planeinhaltung
220 Sozialamt - örtlicher Träger	1.536.654	1.523.099	1.755.233	2.049.664	2.290.066	2.671.421	85,7%	Planeinhaltung
221 Sozialamt - überörtlicher Träger	15.660	-22.058	28.066	99.435	80.035	-65.000	-123,1%	40.000
222 Asyl	477.623	545.671	947.331	-4.485	1.894.611	560.163	338,2%	Planeinhaltung
223 Frauenhaus					0	0		Planeinhaltung
250 Jobcenter Ebersberg	2.428.638	1.128.415	1.529.078	2.293.740	2.087.359	4.662.363	44,8%	- 209.600
310 Ausländer- und Personenstandswesen	267.406	312.800	301.076	264.336	339.523	968.567	35,1%	- 10.000
700 Fachabteilung 5, Gesundheit	-145.015	-27.380	-20.698	-2.284	36.718	241.717	15,2%	- 40.000
710 Betreuungsstelle	122.291	121.253	103.958	116.620	127.370	311.920	40,8%	2.000
835 Realschule Vaterstetten (ZV, Umlageanteil LK)	378.275	307.634	306.292	368.992	617.984	1.104.237	56,0%	98.400
870 Landwirtschaftsschule Ebersberg	5.981	7.140	-4.842	-1.672	9.041	12.549	72,0%	Planeinhaltung
875 FOS/BOS Erding	155.601	36.283	38.412	38.614	30.927	252.480	12,2%	Planeinhaltung
SUMME	6.261.336	5.385.746	6.583.998	6.061.478	8.500.115	13.695.824	62,1%	

Die Prognose der Sachgebiete bezieht sich auf alle Abweichungen der Ergebnisrechnung ohne Berücksichtigung der Personalkosten. Die Prognose für die Personalkosten hat der

Personalservice für alle Kostenstellen ermittelt und wird am Ende des Berichtes für den gesamten Teilhaushalt mit einbezogen.

Des Weiteren wurde für das Jahr 2023 die Kostenstelle 117 Sportförderung zum ersten Mal beplant. Bis 2022 wurde die Sportförderung unter der Kostenstelle 114 Sport und Gastschüler mit einem Kostenträger geführt. Ab 2023 bekommt die Sportförderung eine eigene Kostenstelle und bleibt im Ausschuss für Soziales, Familie, Bildung, Sport u. Kultur (SFB). Der Bereich Gastschüler hingegen wird dem Bereich Schulen (SFB) zugeordnet. Im Rahmen dieser Aufteilung wurde der Bereich Gastschüler buchhalterisch umstrukturiert, um den Vorgaben der VVKommHSyst-Doppik zu entsprechen.

Begründungen:

Kostenstelle 116 Medienzentrum Ebersberg – Unterschreitung 86.600 €

Mit der Zuweisung für das Förderprogramm "digitale Bildungsinfrastruktur an bayerischen Schulen" wurde im Haushaltsjahr 2023 gerechnet. Jedoch konnte der Verwendungsnachweis aufgrund der noch ausstehenden Rechnungen erst Anfang 2024 eingereicht werden, sodass der Ertrag in 2024 einging.

Kostenstelle 203 Demografie – Unterschreitung 40.300 €

Im Jahr 2024 können alle Projektvorhaben umgesetzt werden. Die prognostizierte Unterschreitung des Budgets begründet sich insbesondere darin, dass insbesondere die beiden Förderungen des Landkreises für Auszubildende in der Pflege in Erziehungsberufen sowie für Kurzzeitpflegeplätze nicht im vollen Umfang abgerufen werden. Ferner verzögert sich die Schaffung des Pflegekrisendienstes aufgrund einer äußerst trägen Bearbeitungszeit beim Fördergeber.

Kostenstelle 221 - Sozialamt - überörtlicher Träger – Überschreitung 40.000 €

Durch die zeitversetzte Kostenerstattung des Bezirkes wird von einer Überschreitung des Budgets in Höhe von 40.000 € zum Ende des Jahres ausgegangen.

Kostenstelle 250 – Jobcenter – Unterschreitung 209.600 €

Gegenüber dem Vorjahreszeitraum liegen die Bedarfsgemeinschaften mit 1.620 nahezu auf dem gleichen Niveau (1.625). Für die Ukraine-BG's liegen nur endgültige Zahlen für die ersten 2 Monate vor. Betrachtet man diese näher, erkennt man, dass diese BG's um ca. 80 gefallen sind. Durch die vermehrten Beantragungen von Bürgergeld (einmalig wegen Nebenkostenabrechnungen oder dauerhaft) und durch die weitere Gesetzesänderung zur Einkommensanrechnung seit 01.07.2023 (Ausbildungs- und Mutterschaftsgeld werden nicht mehr angerechnet) kommt es zu einem Anstieg der restlichen Bedarfsgemeinschaften (+ 50). In der Pressemitteilung der BA über den aktuellen Arbeitsmarkt ist von einer beständigen, jedoch schwachen Wirtschaftsentwicklung die Rede. Trotz allen Unwägbarkeiten wird insgesamt von einer Reduzierung der Bedarfsgemeinschaften ausgegangen. Die Schätzung liegt im Jahresverlauf bei 1.610 BG.

Als Jahresmittelwert für die Kosten der Unterkunft (KdU) pro Bedarfsgemeinschaft wird nach derzeitiger Prognose 2024 ein Wert von 545 € pro BG zugrunde gelegt. Im Vergleich zu 2023 sind die durchschnittlichen Kosten für die Unterkunft und Heizung um 2,3 % gesunken.

Die ukrainischen Bedarfsgemeinschaften haben mittlerweile „normale“ Mietverträge (Untermietverträge oder nur Nebenkosten sind inzwischen selten) und zahlten in den ersten Monaten pro BG mehr als der restliche Durchschnitt. Zusätzlich sorgte die Regulierung der Strom- und Gaspreise in den letzten Monaten (und somit geringere Nebenkosten) bzw. die Einleitung und strikte Handhabung des Mietpreissenkungsverfahrens zu geringeren Kosten.

Nach aktuellen Hochrechnungen werden die Kosten der Unterkunft um rund 611.000 € höher ausfallen als geplant (Plan 2024: 1.450 BGs und 570 € pro BG, Prognose: 1.610 BGs und 545 € pro BG). Dadurch werden aber auch die Erstattungen vom Bund höher ausfallen. Weiterhin wurde vom Bayerischem Staatsministerium die Weitergabe erhöhter Umsatzsteuermitel für die Ukraine angekündigt. Berücksichtigt man noch die Hochrechnungen der Kautionen, Mietschulden, Erstattungen an den Bund usw. wird die Kostenstelle des Jobcenters **um 209.600 € unterschritten werden.**

Kostenstelle 310 - Ausländer- und Personenstandswesen – Unterschreitung 10.000 €

Zum jetzigen Zeitpunkt wird aufgrund der steigenden Ausländerzahlen und dem damit verbundenen Anstieg von Aufenthaltstiteln mit höheren Erträgen gerechnet. Demgegenüber steht ein Mehrbedarf bei Schulungen für neue Mitarbeiter.

Kostenstelle 700 – Fachabteilung 5, Gesundheit – Unterschreitung 40.000 €

Aufgrund der Förderung der Digitalisierung im Gesundheitsamt können Personalkosten für die Digitalisierungsmanagerin eingespart werden.

Kostenstelle 835 – Realschule Vaterstetten – Überschreitung 98.400 €

Die Verbandsumlage zur Deckung des laufenden Bedarfs wurde für das Jahr 2024 auf 898.401 € festgesetzt. Zur Haushaltsplanung stand dieser Betrag noch nicht fest und wurde zu niedrig angesetzt.

Entwicklung der teuersten Kostenträger:

Die bedeutendsten Kostenträger entwickeln sich wie folgt:

	Jan - Mai				
	Ist				
	2020	2021	2022	2023	2024
1145/1111-1119 Gastschüler	295.714	270.969	433.124	465.802	198.523
2264/2265 Grundsicherung	760.800	865.487	795.606	1.085.148	1.346.295
2511 Kosten der Unterkunft und Heizung	2.226.026	1.072.181	1.372.285	2.130.242	1.811.264
Summe	3.282.540	2.208.638	2.601.015	3.681.192	3.356.082

Ab 2023 werden die Erträge aus den Gastschulbeiträgen mit dem Kostenträger **1111 bis 1119 Gastschüler** direkt bei den einzelnen Schulkostenstellen 820 bis 890 verbucht (zuvor auf den Kostenträger 1145). Sie sind nach § 7 Abs. 3 Satz 5 AVBaySchFG erst zum 01. Juli fällig. Für das Haushaltsjahr 2024 wird zum jetzigen Zeitpunkt von einer Planeinhaltung ausgegangen. Jedoch erfolgt die Abrechnung der Gastschulbeiträge immer erst zum 4. Quartal, sodass es zu einer Über- oder Unterschreitung kommen kann. Die Zahlungen der Gastschulbeiträge erfolgen auf der Kostenstelle 114 Gastschüler ebenfalls mit den Kostenträgern

1111 bis 1119. Dabei widerspiegeln die Kostenträger die Schularten (Realschule, Gymnasium Berufsschule usw.).

Die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung stellen bezogen auf den Aufwand eine der größten Positionen im SFB-Ausschuss dar. Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften weist eine unwesentliche Steigerung auf. Daraus darf aber nicht geschlossen werden, dass im ersten Halbjahr keine neuen Anträge gestellt wurden. Hier spiegelt sich vielmehr, dass die Zahl der monatlichen Einstellungen fast identisch mit der monatlichen Anzahl der Neuanträge ist. Der steigende Bedarf spiegelt die Erhöhung der Regelsätze sowie die steigenden Energiekosten wider. Diese Kosten werden seit dem Jahr 2014 vollständig vom Bund getragen und haben damit keine Auswirkungen auf den Kreishaushalt.

Die Kosten der Unterkunft, die mit Aufwendungen in Höhe von 9.918.000 € geplant waren, werden um ca. 611.000 € höher ausfallen. Berechnungsgrundlage sind hierbei 1.610 Bedarfsgemeinschaften und der prognostizierte KdU-Wert pro Bedarfsgemeinschaft von 545 €.

2.2 Die Schulen mit Budgetvereinbarung (Kontrakt)

Überblick:



Ab dem Jahr 2023 wurde die Kostenstelle 896 Berufsfachschule Kirchseeon eingeführt und die Gastschüler (zuvor auf der Kostenstelle 114 Sport und Gastschüler) komplett dem Bereich der Schulen zugeordnet.

Der Grad der Budgetausschöpfung zum 31.05.2024 liegt bei **ca. 13,5 %** anhand der aktuellen Buchungen. Der geringe Ausschöpfungsgrad begründet sich durch die Kostenstelle 114 Gastschüler, welche mit 6,5 Mio. € Planungsvolumen 73% des gesamten Schulbudgets beansprucht. Die Abrechnung der Gastschulbeiträge erfolgt erst zum 4. Quartal, sodass ein Großteil des Budgets noch nicht verbucht werden konnte. Betrachtet man den Ausschöpfungsgrad der landkreiseigenen Schulen (Kst. 820 bis 896), liegt dieser bei rund 43 %.

Übersicht pro Schule:

	Jan - Mai					Jan - Dez		Prognose
	Ist					Plan		
	2020	2021	2022	2023	2024	2024	Ausschöpfung %	
114 Gastschüler				506.416	215.870	6.475.700	3,3%	Planeinhaltung
119 Schulen/Bildung	113.533	-1.100.572	172.762	153.742	148.783	436.563	34,1%	- 14.000
820 Realschule Ebersberg	44.663	110.598	-11.298	60.159	57.546	191.275	30,1%	8.700
830 Realschule Markt Schwaben	45.079	-82.460	18.932	64.875	103.657	86.164	120,3%	1.300
833 Realschule Poing	35.210	50.203	56.339	55.336	57.803	196.780	29,4%	8.700
840 Gymnasium Grafing	93.339	114.049	-8.117	119.914	130.713	298.047	43,9%	26.800
850 Gymnasium Vatterstetten	81.966	-212.000	-264.182	93.862	124.532	-16.452	-756,9%	69.000
860 Gymnasium Markt Schwaben	47.494	-62.253	-15.711	81.524	104.720	200.637	52,2%	25.000
865 Gymnasium Kirchseeon	56.369	38.208	-20.172	109.288	92.697	253.881	36,5%	40.600
880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing	70.904	83.536	46.929	66.034	59.445	198.341	30,0%	- 2.200
890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing	55.374	68.233	52.025	60.423	72.688	248.975	29,2%	- 6.500
892 Berufsschule Grafing					870			Planeinhaltung
895 Berufsschule Zinneberg (Berufsvorbereitungsjahr)	37.338	29.598	9.642	-3.000	6.733	0		Planeinhaltung
896 Berufsfachschule für Kinderpflege Kirchseeon				370	19.455	275.600	7,1%	Planeinhaltung
SUMME	681.269	-962.861	37.149	1.368.943	1.195.512	8.845.511	13,5%	

Schulen/Bildung (KST 119) – Unterschreitung 14.000 €

Der Grund für den Minderbedarf liegt vor allem bei dem Campus-Vertrag (Microsoft-Lizenzen) für unsere Landkreisschulen. Diese Kosten werden nicht mehr über diese Kostenstelle, sondern über die Schulkostenstellen abgerechnet.

Zu den Schulen (KST 820 -896)

Die Planung für die **Gastschulbeiträge** orientieren sich grundsätzlich an den Vorjahreswerten. Aufgrund der Plan-Ist-Abweichung bei der Anzahl von Gastschülern kommt es zu leichten Budgetabweichungen. Zum Beispiel wurden beim Gymnasium Kirchseeon 9 Gastschüler weniger aufgenommen, sodass dies zu Mindereinnahmen von 8.550 € führt.

Der Vertrag für die **Förderung von JAS und SAS** wurde 2021 neu ausgeschrieben und mit einem Festbetrag über 4 Jahre abgeschlossen, sodass die Planansätze bei allen Schulen eingehalten werden.

Die Kostenpauschale für die **Mitfinanzierung der offenen Ganztagschulen** wird bei den Realschulen Ebersberg und Poing, Gymnasien Grafing und Kirchseeon um 7.000 € überschritten, weil sich unerwartet die Anzahl der Gruppen um eine Gruppe auf das Niveau vor Corona erhöht hat. Beim SFZ Poing hingegen kommt es aufgrund des Minderbedarfes einer Gruppe zu einer Einsparung von 7.000 €.

Bezüglich des **Büchergeldes** wird von dem Erhalt der geplanten Mittel ausgegangen. Bei den Realschulen ist der LehrplanPlus so gut wie umgesetzt, sodass davon ausgegangen wird, dass weiterhin Rücklagen gebildet werden können. Bei den Gymnasien hingegen ist die Büchergeldrücklage bereits aufgebraucht, sodass der Landkreis in 2023 ein Defizit von rund 69.000 € tragen musste. Dies wird sich auch in 2024 nicht ändern, weil die Umstellung auf den neuen Lehrplan noch nicht abgeschlossen ist und die Büchergeldzuweisungen nicht angehoben wurden. Für die Gymnasien wird in 2024 mit einem Defizit in Höhe von 85.000 € gerechnet.

Die Laufzeit des **Digitalpaktes** endet gemäß Richtlinie im Haushaltsjahr 2024. Für die meisten Schulen sind hierfür keine Beschaffungen mehr in 2024 geplant. Für das Gymnasium Vaterstetten und Markt Schwaben sind noch unerwartet verzögerte Beschaffungen und Verkabelungen aus 2023 erforderlich. Da derzeit nicht bekannt ist, wann der Verwendungsnachweis abgerechnet und damit die Zuweisung der 90% Förderung erfolgen kann, wird insgesamt von einem Mehrbedarf von 35.000 € ausgegangen. Die Höhe der Kosten für die fremden EDV-Dienstleistungen wird durch die an den Digital-Pakt 19-24 angelehnte Admin-Förderung vom Bund bzw. Land entlastet. Diese endet jedoch zum 31.12.2024 (analog Digital-Pakt!). Insgesamt gelingt es den meisten Schulen das Budget für zum Beispiel EDV-Ersatzbeschaffungen, Wartungs- und Dienstleistungskosten einzuhalten beziehungsweise können auf 2025 verschoben werden. Nur dem Gymnasium Vaterstetten wird dies trotz großer Sparbemühungen nicht gelingen. Durch die Erweiterung und Digitalisierung der Schule sind notwendige Anschaffungen nicht auf Folgejahre verschiebbar. Es wird von einem Mehrbedarf von 13.000 € ausgegangen.

Nach derzeitigen Kenntnisstand und den Rückmeldungen aus den Controllinggesprächen wird beim Schulbudget (ohne Kst. 114 und 119) mit einer **Planüberschreitung von rund 171.400 €** gerechnet.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv
- ja, negativ
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen? ja* nein*

Welche?

Auswirkung auf Haushalt:

Die Personalkosten werden insgesamt um 434.000 € höher ausfallen als geplant. Größtenteils liegt dies an den 8 neuen Stellen für die Kostenstelle 210 Wohnungswesen, Ausbildungsförderung, Versicherungsangelegenheiten aus dem Reserveplan. Positiv hervorzuheben ist die Integrationspauschale mit einem Anteil von 1.176.271 € (laut Entwurf) für den Landkreis Ebersberg. Dieses Geld steht für den Bereich Integration, Asyl und Digitalisierung der unteren Ausländerbehörde zur Verfügung. Nach der Analyse der Zwischenberichte der Sachgebiete wird der SFB-Ausschuss sein Teilbudget aufgrund der Integrationspauschale unterschreiten. Es wird von einer **Planunterschreitung von rund 829.500 €** ausgegangen.

II. Beschlussvorschlag:

Dem SFB-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Diese Vorlage dient der Information der Kreisräte; ein Beschluss ist nicht notwendig. In einem Jahr wird dem SFB-Ausschuss in dieser Form wieder berichtet.

gez.

Katja Witschaß